

PROTOKOLL,

aufgenommen bei der 7. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Holzgau vom 11. September 2006 um 20,30 Uhr im Gemeinde-Sitzungsraum unter Vorsitz des Bürgermeisters Hubert Moosbrugger.

Beginn der Sitzung: 20,30 Uhr Ende der Sitzung: 23,50 Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Hammerle Christian, Huber Elmar,
Bader Günter, Lumpert Dietmar, Reich Günter, Dengel Harald,
Reich Claudia, Hanny Franz, Blaas Elmar

Unentschuldig fern geblieben: Mag. Sprenger Erich, dafür erschienen:
Knitel Johanna

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 02.06.2006
- 3.) Beschlussfassung zum Beitritt der Gemeinde Holzgau an den Verein „Naturpark Tiroler Lechtal“
- 4.) Beratung und Beschlussfassung zur Erledigung der Schneeräumung, bzw. zur Anschaffung eines Schneepfluges
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung und teilweise Neuasphaltierung von Gemeindewegen.
- 6.) Beschlussfassung zur Antragstellung um Angliederung der Gp.-Nr. 1986/3 und 1986/7 (Gemeindewald) an die Eigenjagd Hochalpe
- 7.) Beratung über neue Regelungsmaßnahmen und Öffnungszeiten bezüglich Abfallentsorgung im neuen Recyclinghofgebäude
- 8.) Beschlussfassung zur Dacheindeckung im Pfarrwidum
- 9.) Vorlage des Gemeinderechnungs- Prüfberichtes vom 08.06.2006
- 10.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zu 1.) Bürgermeister Hubert Moosbrugger eröffnet um 20,30 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu 2.) Es wird das Protokoll vom 02.06.2006 vorgelesen. Nach Befragung durch den Bürgermeister zur Ausfertigung des Protokolls wurden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche angemeldet. Das Protokoll wurde wie vorgelesen, zur Kenntnis genommen und bestimmungsgemäß unterfertigt.

Zu 3.) Bgm. Moosbrugger berichtet über die Entstehung des Vereins „Naturpark Tiroler Lechtal“. Anlässlich einer Bürgermeister-Versammlung wurden Statuten ausgearbeitet und auch über die Errichtung eines Naturparkhauses beraten. Das Naturparkhaus soll in der Gemeinde Forchach, nahe dem Lechfluss als besonderes Bauwerk ausgeführt werden und mit einer Vielfalt von Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet sein.

Ziel des Vereins „Naturpark Tiroler Lechtal“ sind die Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaft, die Unterstützung naturnaher Wirtschaftsformen, die Errichtung und Betreibung des Naturparkhauses, Maßnahmen der Besucherbetreuung und Besucherlenkung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die Schaffung einer Schutzgebietplattform, die Implementierung von Rafting als Naturerlebnis und vieles andere. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinden einen Mitgliedsbeitrag zu leisten haben, der pro Jahr und Einwohner bei 1,50 € liegen wird.

Der Gemeinderat fasst dazu mit 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und einer Stimmenthaltung (Knitel Johanna) folgenden Beschluss:

„Die Gemeinde Holzgau tritt dem Verein „Naturpark Tiroler Lechtal“ laut vorliegenden Vereinsstatuten (Fassung vom 27.07.2006) als ordentliches Mitglied bei.“

Zu 4.) Zur Erledigung der Schneeräumung in der Gemeinde Holzgau steht die Anschaffung eines neuen Schneepfluges an. Der mit der Schneeräumung beauftragte Traktorunternehmer Robin Lumpert erklärt sich bereit, sofern es die Gemeinde wünscht, einen Schneepflug auf eigene Kosten zu erwerben.

Der Gemeinderat befürwortet diese private Anschaffung und beschließt, über die Höhe der Schneeräumkosten später eine Vereinbarung zu treffen. Die Kosten je Schneeräumstunde sollen unter Zugrundelegung von Vergleichspreisen anderer Gemeinden ermittelt werden, bzw. den Preisen der Lechtaler Unternehmer, angepasst werden.

Der seit vielen Jahren verwendete Gemeinde- Schneepflug wird Herrn Lumpert Robin zum Preis € 1.000,-- verkauft. Beschlussfassung: einstimmig dafür.

Zu 5.) Der Gemeinderat beschließt die Asphaltierungsarbeiten zur Sanierung der durch das Hochwasser vom August 2005 beschädigten Wege jedenfalls noch in diesem Jahr vorzunehmen. Es sind dies die Wegstrecken:

- 1.) „Reasa-Bach“ bis zur Fahr- und Radwegbrücke am Langer Feld.
- 2.) Die Einfahrtsbereiche zur neuen Fahr- und Radwegbrücke,
- 3.) Feldweg zwischen Einmündung Leitners Wal und Höhenbach.
- 4.) Links- und rechtsufriger Begleitweg am Höhenbach (Höhe - SV-Clubhaus)

Das Teilstück des Feld- und Radweges zwischen der Einmündung Höhenbach und der Gemeindegrenze zur Gemeinde Bach soll neu asphaltiert werden. Es soll auch auf dem Teilstück zwischen Knitel Elsa und Feldkapelle eine neue Deckschicht zur Beseitigung der Fahrbahn – Unebenheiten aufgetragen werden.

Für diese Maßnahmen wurde dem Bürgermeister eine außerplanmäßige Bedarfszuweisung in der Höhe von 15.000,-- € in Aussicht gestellt. Sollte über den Gemeinde-Ausgleichfonds noch eine weitere Förderung möglich sein, so wären die zwei bisher noch nicht befestigten Wegstücke zwischen Fahr- und Radwegbrücke bis zur Einmündung des Leitners Wal und das Teilstück rechtsufrig vom Höhenbach beim Koch-Acker zur Asphaltierung vorgesehen. Über die Asphaltierungsarbeiten wurde von der Firma STRABAG ein Kostenangebot eingeholt.

Alle Sanierungs- und Neuausführungsmaßnahmen wurden bezogen auf die einzelnen Teilstücke zum Preis von insgesamt 111.433,14 € angeboten. Für die Sanierungsbereiche werden Katastrophenmittel erwartet und für den Zufahrtweg Schottergrube wird sich der Grubenbetreiber laut schriftlicher Vereinbarung über die Wegerhaltung beteiligen. Die Neuasphaltierungen werden aus dem eigenen Haushalt und durch Bedarfszuweisungen gedeckt.

Beschlussfassung: 10 Stimmen dafür, 0 Stimme dagegen, 1 Stimmenthaltung (Knitel Johanna)

Zu 6.) Der Gemeinderat der Gemeinde Holzgau als Eigentümerversorger für 76/120 Anteile am Eigenjagdgebiet Hochalpe beschließt einstimmig bei der Bezirksjagdbehörde einen Antrag um Angliederung der Gp. 1986/3 und Gp. 1986/ 7 (Gemeindewaldflächen in der KG Steeg) an die Eigenjagd Hochalpe zu stellen. Beschlussfassung einstimmig – dafür.

Zu 7.) Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten am Bau- und Recyclinghofgebäude sehr weit fortgeschritten sind und deshalb das Gebäude möglichst bald seiner Bestimmung übergeben werden soll. Bezüglich der abzustellenden Großcontainer wurden Angebote eingeholt und festgestellt, dass stabile Container mit Deckel zwischen 3.000,-- und 4.000,-- € kosten würden. In dieser Angelegenheit hat auch das Entsorgungsunternehmen Wolf Ruth ein Angebot gelegt. Die Fa. Wolf ist bereit für Eisenschrott, Papier und Sperrmüll jeweils kostenlos einen Container bereit zu stellen sowie die Abfuhr und Entsorgung dieser Abfallarten, mit Ausnahme von der Sperrmüllentsorgung kostenlos zu übernehmen. Bei Sperrmüll würde die Entsorgung € 25. -- je m³ kosten. Bei diesem Angebot ist man an keine bestimmten Fristen, bzw. an keinen Vertragsabschluss gebunden. Mit dem Auftrag zur Containeraufstellung und Abfuhr von Eisenschrott, Altpapier und Sperrmüll soll die Fa. Wolf Ruth GmbH bis auf weiteres betraut werden.

Weiters soll geprüft werden, ob für Metallverpackungsabfälle und Kunststoffverpackungen ebenfalls Großcontainer aufgestellt werden könnten. Diesbezüglich soll mit den derzeit beauftragten Entsorgern über die Änderung der Vertragsdauer und über die gewünschte Entsorgungsart verhandelt werden.

Die Abfallentsorgung wird in Zukunft von Gemeindearbeitern überwacht und ist an folgende Öffnungszeiten gebunden:

Jeweils am Montag von 8,00 Uhr bis 10,00 Uhr und

jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Sollte der Öffnungstag auf einen Feiertag fallen, so ist am darauf folgenden nächsten Werktag zur gleichen Zeit geöffnet. Abstimmungsergebnis – einstimmig dafür.

Zu 8.) Für die Lieferung der Dachplatten zur Eindeckung des Daches am Pfarrwidum wurden Angebote des Raiff. Lagerhauses und der Firma Schretter eingeholt. Die Firma Schretter bietet das Deckungsmaterial bei allen Positionen günstiger an, weshalb der Lieferauftrag an die Fa. Schretter vergeben wird. Die Gesamtkosten für 3.200 Dachplatten, 50 Stück Firststeinen und 32 Entlüftungssteinen betragen ohne Kranabladung und ohne MWSt. 2.752,44 €
Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür.

Zu 9.) Der Prüfbericht der Gemeinde-Rechnungsprüfer vom 08.06.2006 wird vom Bürgermeister vorgelesen.

Zu 10.) Anträge, Anfragen, Allfälliges – keine Wortmeldungen.

g.g.g.